

Grüner Dissens beim B-27-Ausbau

Von "Filder-Zeitung", aktualisiert am 26.10.2010 um 00:00

Filder. Walter Bauer (SPD) fordert Winfried Kretschmann (Grüne) auf, seine ablehnende Position zu revidieren. Von Otto-H. Häusser

Der Ausbau der B 27 wird nun offenbar zum Thema bei der Landtagswahl. SPD-Kandidat Walter Bauer ist verwundert darüber, dass sein Mitbewerber Winfried Kretschmann von den Grünen sich im Gespräch mit der Filder-Zeitung gegen den Ausbau der Bundesstraße zwischen Aichtalviadukt und Echterdinger Ei ausgesprochen hat.

Damit schlägt sich der Grünen-Fraktionschef im Landtag in dieser Frage auf die Seite seiner Parteikollegen aus Leinfelden-Echterdingen. "Wir befürchten, dass durch den sechsspurigen Ausbau der Stau nur etwas verkürzt wird", sagt die Fraktionschefin von L.-E., Ingrid Grischtschenko. Das Nadelöhr befinde sich nunmal an der Körschtalbrücke beim Fasanenhof. Hinzu komme, dass die Echterdinger Hauptstraße durch die Verbreiterung der Bundesstraße "keine spürbare Entlastung erfahren würde".

Während die Ökopartei in L.-E. keinen allzu großen Vorteil für die Große Kreisstadt durch den Ausbau sieht, glauben die Parteikollegen in Filderstadt an eine Entlastung, zumindest von Bernhausen. "Der Verkehr wird in den Straßen laut Gutachten zwischen 25 und 75 Prozent abnehmen", sagt Fraktionschef Matthias Gastel. Deshalb stünden die Filderstädter Grünen einem Ausbau positiv gegenüber.

Trotz dieser Überzeugung zeigt Gastel Verständnis für die Position von Kretschmann. "Er muss als Landtagsabgeordneter mehr als nur eine Stadt im Blick haben", sagt er. Hinzu komme, dass bisher nicht absehbar sei, wann die B 27 ausgebaut wird. Selbst wenn sie im Bundesverkehrswegeplan in den vordringlichen Bedarf komme, gelte: "Es sind mehr Straßen als vordringlich eingestuft, als Geld dafür zur Verfügung steht", sagt Gastel. Deshalb habe man nun genügend Zeit, mit Kretschmann zu sprechen. Dabei soll der Landtagskandidat von der Filderstädter Position überzeugt werden. Gleichzeitig werde ihm jedoch auch die Möglichkeit gegeben, Alternativen aufzuzeigen.

An dem Gespräch können auch Stadträte anderer Fraktionen teilnehmen. Möglicherweise wird Walter Bauer, der nicht nur Landtagskandidat, sondern auch Fraktionschef der örtlichen SPD ist, diese Chance ebenfalls nutzen. Nach seiner Ansicht hat Kretschmann mit der Ablehnung des Ausbaus einen Schnellschuss gemacht. Er will seinen Mitbewerber um ein Landtagsmandat überzeugen, dass der Ausbau wichtig ist. "Ich wundere mich, dass ausgerechnet ein Grüner, der soviel vom Bürgerwillen spricht, diese Position einnimmt", sagt Bauer. Es sei wichtig, dass die örtlichen Landtagsabgeordneten auch gegenüber dem Bund den B-27-Ausbau vertreten.